



Vorbemerkung:

Spielen ist für Kinder lebensnotwendig!

Menschen haben Entwicklungsbereiche, in denen sie sich entfalten, in denen sie ihre Potentiale ausweiten wollen. Sie sind sinnliche, emotionale Wesen, die in naher Berührung in die Welt gehen.

Winnicott (englischer Kinderarzt und Psychoanalytiker) stellt folgendes fest:

Spiel ist die Quelle aller menschlichen Kultur.

Hinsichtlich der Entdeckung der Potenzialität der Welt ist Spiel Forschung und Experiment;

hinsichtlich der Entdeckung der eigenen Potenzialität ist das Spiel Bildung, Erprobung und Übung.

Dieses sind die pädagogische Überzeugung, die pädagogische Haltung und die pädagogischen Wurzeln der Mobilien Spielaktion.

Im Mittelpunkt des Internationalen Spielmobilkongresses 2017 steht die Kunst, sich selbst zu bilden.

Im Mittelpunkt steht das Manifest: Recht auf Spiel und freie, selbstbestimmte Zeit

Bearbeitungsform:

Alle Teilnehmer*innen werden eingeladen, im Spiel der Möglichkeiten selbstentscheidend eigene Wege zu bahnen. Eine Vielzahl an Impulsen zur Erforschung und zum Experimentieren an besonderen Orten (=Spielräume) können gefunden werden. Lebenspraktische Fertigkeiten, handwerkliche Künste, philosophische Diskurse, abenteuerliche Erlebnisse und konstruktive Denkarbeiten stehen gleichberechtigt nebeneinander. So entwickelt sich ein munteres Treiben zur Bildung seiner selbst. Bereichert wird der Kongress durch eigenwillige Impulsvorträge über die Notwendigkeit der Raumgestaltung für Lern- und Bildungsprozesse und der Ausbildung des Gewissens. Das Symposium ist eingebettet in die Inszenierung der Möglichkeiten. Die Absicht des Fachkongresses (Rettet das Spiel) wird öffentlich präsentiert – am Platz der Grundrechte, mit einem Grundrechte – mit einem Schild.

Vermittlung:

- ~ durch Inszenierung und Haltung in den Spielräumen
- ~ durch Präsentationen/ Tafeln/ Veröffentlichungen der Grundsätze
- ~ durch erleben, erforschen, reflektieren in den Spielräumen
- ~ durch tägliche Zusammenfassungen aller Reflektionen in den Spielräumen
- ~ durch das Wechselspiel im Dialog zwischen Erfahrungswissen und Expert*innenwissen
- ~ durch Positionierung beim Symposium

Ziele:

- ~ eine Erweiterung des persönlichen Erfahrungsschatzes bei jedem/ jeder Teilnehmer*in
- ~ eine Erweiterung des persönlichen Wissensschatzes bei jedem/ jeder Teilnehmer*in
- ~ eine Selbsterklärung aller Spielmobile zum eigenen Wirken (Ergänzung/ Erweiterung Manifest)
- ~ eine demonstrative Erklärung in die Gesellschaft hinein